

Ergänzungen zur Geschichte des Schlosses Itter

1812 wurde das Itterer Schloss von der bayr. Regierung der Gemeinde Itter um 15 Gulden angeboten.

Die Gemeinde Itter erwarb es.

Teile des Bauwerkes wurden von Bauern zum Bau abgetragen, das Krämerhaus (heute Gemeindeamt), das Pfarrhaus und der Itterer Wirt wurden mit Steinen aus dem Schloss aufgebaut.

1878 kaufte Paul Spieß, ein reicher Münchner um 300 fl. Das Schloss., 1884 bis 1902 war Sophie Menter Besitzerin.

Sie musste es an einen reichen Reeder/Schiffsbauer Eugen Mayr aus Berlin verkaufen.

1925 kam es in den Besitz des ehemaligen Bundesrates und Lhstv. Franz Grüner.

Er brachte seine Sammlungen und Skulpturen im Schloss unter.



Grüner wurde am 24.11.1878 in Krems geboren und verstarb am 25.8.1953 in Innsbruck. Besuch der VS und des Gymnasiums in Krems.

Jus-Studium in Wien und Innsbruck , wo er 1906 zum Dr. jur. promovierte.

1909 RA-Konzipient in Bruneck

Von Beruf war er Rechtsanwalt und Schriftsteller.

Er war auch Mitglied im österr. Verhandlungskomitee in St.Germain.

Von 1920 bis 1927 war er auch Mitglied des Bundesrates.

Von 1920 bis 1928 war er Lhstv. der SdP in Tirol.

1928 trat er aus der Partei aus.

Auffälligkeiten/Legenden:

Er ritt einmal mit Meßkleidern aus der Schlosskapelle zur Faschingsunterhaltung nach Hopfgarten.

Wenn er von Landtagssitzungen aus Innsbruck oder von Bundesratssitzungen von Wien mit dem Zug heimfuhr, zog er vor dem damaligen Itterer Tunnel die Notbremse und ging dann von Riesberg hinauf zum Schloss.

Es gelang ihm der Verkauf des Schlosses zweimal:

1x an den Verein "Deutscher Bund zur Bekämpfung der Tabakgefahren" im Jahre 1942.

1943 beschlagnahmte die SS das Schloss und errichtete eine Aussenstelle des KZ-Dachau.

Im Schloss wurden franz. Politiker und Gewerkschafter als Geiseln inhaftiert bzw. interniert.

Nach Kriegsende verkaufte Dr. Franz Grüner 1945 das Schloss zum zweiten MALE an Ernst Zwickl (der Verkauf wurde nicht grundbücherlich vermerkt, also war Grüner immer noch der Besitzer).

Im selben Jahr erwarb es Wilhelm Woldrich (Sohn der Hoteliersfamilie Woldrich, die das Hotel Arlbergerhof am Südtiroler Platz führten –heute BFI) und baute auf-und um.



DER AUTOR,

geb. 1915 in Innsbruck als Sohn wohlhabender Eltern (besaßen das angesehene Hotel Arlberger Hof) – Jugend endet im 2. Weltkrieg, er kämpft u.a. als Fallschirmspringer in Kreta und Monte Cassino; Gefangenschaft, Flucht; Neubeginn als Hotelier, baut die sagenumwobene Tiroler Burgruine Itter zum Traumhotel aus, Absturz zum Tagelöhner, Neubeginn in Afrika, Staatsbaumeister in Tansania, blutige Party bei Idi Amin, Kopfgeld in Zimbabwe/Rhodesien, Landmine als Freiticket zurück in die Heimat.

Mit schonungsloser Offenheit schildert der Autor sein geradezu unvorstellbar bewegtes Leben, gibt ungeschminkt Auskunft über sein Innerstes, seine Träume und Hoffnungen, berichtet über erschreckende Abenteuer und brillante Stunden der Erfüllung.

Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg machen ihn unfähig, am ruhigen Leben eines erfolgreichen Geschäftsmannes Freude zu finden. Bindungen scheitern, weil jede neue Frau für ihn ein neues Wunder ist. Er läßt mit wahrer Wonne alles zwischen seinen Fingern zerrinnen, um zuletzt im fremden Erdteil Afrika seine Sehnsucht nach Weite und Freiheit erfüllt zu finden. Er bringt es bis zum Staatsbaumeister in Tansania, bevor sein Schicksal ihn wieder packt, davontreibt zum nächsten atemberaubenden Abenteuer.

Der Leser wird jedoch erkennen, daß Willi Woldrich ein ewig Suchender bleibt. So mitreißend seine Erlebnisse auch sind, als Quittung bleiben Tränen, Verzweiflung und der Geschmack des Todes. Kein schöngefärbter Roman voll Heldentum, sondern ein schonungsloser, spannend geschriebener Lebensbericht eines Mannes, der versucht hat, seinen eigenen Weg zu gehen.

**WILHELM RICHARD ANTON
WOLDRICH**

- 1915 in Innsbruck geboren.
- 1933 Abitur am Elisabethgymnasium, Wien. Jusstudium nach abgelegter Referendarprüfung an der Universität Innsbruck.
- 1938 Meldung zur Luftwaffe, Fliegerschule Wels, Fallschirmjägerschule Wittstock an der Dosse. Während des 2. Weltkrieges Angehöriger der 4. Fallschirmjägerdivision. Einsätze in Kreta, Rußland, Frankreich, Italien (Monte Cassino).
- 1944 am Rückzug bei Perugia von französischen Einheiten gefangenengenommen, Internierungslager in Algerien und Marokko.
- 1946 Meldung zur Fremdenlegion (Sidi-bel-Abbès). Flucht in ein Lager österreichischer Kriegsgefangener.
- 1948 Heimkehr, Wiederaufbau des durch Bomben zerstörten Familienhotels Arlberger Hof, Innsbruck.
- 1954 Kauf der Burgruine Itter bei Wörgl; Ausbau zum luxuriösen Schloßhotel (Eröffnung 1955).
- 1965 Konkurs und Zwangsversteigerung des Unternehmens.
- 1968 Flug nach Kenia.
- 1970–1971 Tansania, ein Leben als Architekt, Baumeister und Großwildjäger.
- 1972 zum Staatsbaumeister Tansanias ernannt, baut für Julius Nyerere

in dessen Geburtsort Butiama ein Comunity-Center und die Villa des Präsidenten.

- 1976 Bei Diktator Idi Amin in Kampala. Flucht im Schlauchboot über den Viktoria-See nach Tansania, Rückkehr nach Kenia. Bauten in Malindi, Mombasa und Vatumu Beach.
- 1978 Botswana, Rhodesien. Als Districtoffizier zur Terrorbekämpfung am Kariba-See.
- 1979 Schwere Verwundung durch eine Minenexplosion bei den Viktoria-Fällen; nach Lazarett-Aufenthalt wieder im Einsatz bei Bulawayo und Marulla.
- 1980 Ernennung zum Sicherheitsoffizier der Rhodesian Tabaco Company. Einsätze u. a. in Sipolilo, Breitbridge. Nach Mugabes Machtübernahme Flucht nach Südafrika. Wegen Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz in Pretoria verurteilt und inhaftiert.
- 1981 Deportation nach Österreich.

Weitere empfehlenswerte Bücher aus diesem Verlag:

Rita Traversier/Martin Eimer
SERMILIGAQ – GRÖNLAND
ISBN 3-85423-057-5

Heinz Kruparz
SÜDSEE
ISBN 3-85423-063-x

Barbara Jerney
ANDALUSIEN
ISBN 3-85423-037-0

STEIGER VERLAG

Fortsetzung hintere Klappe

Am 1. Juni wurde es feierlich eröffnet.

Presserberichte zum damaligen Ereignis im PC auf Chronik/Itter und Schloss Itter.

Einen weiteren habe ich vor 1 Woche von Frau Hollaus Hannelore bekommen.

Die Kitzbüheler ALPENKURIER-Chronik: Ein Blick zurück

Männer & Frauen, die Geschichte schrieben

Ein großer Tag für die Gemeinde Itter



v.l.: Der Oberkommandierende der amerikanischen Truppe, General Arnold, der Landtagspräsident von Tirol, Obermoser und der stets gleichheitstreue Bezirkshauptmann von Kitzbühel, Trentinaglia. Foto: Archiv/Obermoser

Am 29. Mai 1955, also vor mehr als 40 Jahren, eröffnete der aus einer angesehenen Innsbrucker Bürgerfamilie stammende Willi Woldrich in der Kleingemeinde das kostenaufwendig restaurierte Schloßhotel Itter.

Woldrichs Einsatz verhalf einem der schönst gelegenen und kulturell wertvollen Bauwerk zum Überleben. Wenn man heute auf der Straße oder auf der Schiene von Wörgl kommend

das hoch über dem Tal gelegene Schloß Itter bestaunt, so sieht man dem Kulturbau nicht an, daß er auch in der jüngeren Geschichte Tirols nicht immer sorgsam behandelt wurde.

Im Mai 1955 allerdings schaute es danach aus, als ob das Schloßhotel Itter von Wille Woldrich wirtschaftlich zum Erfolg geführt werden und die Wahlheimat des Initiators daraus einen den Gesamtinteressen dienenden Vorteil schöpfen könnte.

Aber es kam anders. Trotzdem ist der 29. Mai 1955 in die Geschichte der Gemeinde Itter eingegangen. Dies war der Tag der feierlichen Eröffnung des Schloßhotels Itter. Und damals fand sich so viel Prominenz ein, wie sie Itter danach nie mehr zu sehen bekam.

Der offizielle Vertreter des Landes Tirol, Landtagspräsident Komm.-Rat Johann Obermoser, übrigens Ehrenbürger von Itter, kam mit dem Oberkommandierenden der amerikanischen Truppen in Österreich, General Arnold, zur Eröffnung.

Wie überall, wenn es im Bezirk Kitzbühel etwas Besonders zu feiern oder zu erledigen gab, war die Anwesenheit des nach der Landesverfassung ersten Mannes Tirols, nämlich die des Präsidenten des Tiroler Landtages, protokolarisch erforderlich. Ihm zur Seite stand der von Präsident Obermoser hochgeschätzte Bezirkshauptmann von Kitzbühel, Hofrat Dr. Hans von Trentinaglia.

Gleichgültig, welche Abenteuer das Schloß Itter während der vergangenen vierzig Jahre erleben mußte, es bleibt das Wahrzeichen der aufstrebenden Gemeinde im Tiroler Unterland.

Obermoser



OSM Hans Mayr (Gerichtsbeamter) von der Schützengilde nimmt von Faru Lil Woldrich ein Fahnenband zur Erinnerung entgegen.

Woldrich Willi selbst, schrieb noch ein Buch , "Der einsame Wolf", indem er sein wechselvolles Leben beschreibt! Das Buch ist leider vergriffen. Ich werde jedoch den Itter Teil des Buches scannen und noch dazufügen.

Eine Folge des Buches war, als es herauskam, in Hopfgarten genügend Leser gab, bei einem Faschingsumzug spielten dann die Stahlbaumander das „Leben von Woldrich bei Idi Amin“ nach.



Am Hopfgartner Marktplatz (Fotograf:MR Dr. Anton Staffner)



1964 ersteigerte das Schloss Bettina Mc Duff, eine Gesellschafterin der Wiener Anker-Brot Werke um 2,5 Mill. Schilling.

1972 kaufte Herr Kouding das Hotel, als Besitzer scheint die ITTAG, eine Gesellschaft mit Sitz in Liechtenstein auf.

Seit Beginn der 80-er Jahre ist nun Herr Dr. Ernst Bosin (Wirtschaftstreuhandler, Miteigner der IMMO-West etc.).

Hans Nageler, damaliger Redakteur der Wörgler Rundschau schreibt über den Kauf des Schlosses durch Dr. Bosin:

Kufsteiner Rechtsanwalt kauft das Schloß Itter!

Das Itterer Wahrzeichen sorgt für lebhaft Debatten

ITTER (hn). „Was sich im letzten Jahr auf Schloß Itter abgespielt hat, ist ein Skandal. Und es ist schockierend, daß solche mittelalterlichen Zustände toleriert werden!“ Altbürgermeister Hans Fuchs läßt seinem Ärger freien Lauf. Und nicht nur er schlägt die Hände über dem Kopf zusammen: „Es ist zum Verzweifeln!“ stöhnt auch Gemeindechef Josef Thaler. Was den Unmut der Gemeindeväter erregt, ist längst schon zum Dauer-Gesprächsthema nicht nur in Itter geworden: Fast ein Jahr leitete ein gewisser Herr Heinz Dörler als Geschäftsführer die Geschicke des Schloßhotels, und er tat dies offensichtlich mit soviel gastronomischer Fachkenntnis, daß nicht nur Hans Fuchs der RUNDSCHAU gegenüber klagt: „Der Ruf des Schlosses ist bald restlos ruiniert!“ Jetzt ist der „Spuk“ auf Schloß Itter aber vorbei. Gegen Heinz Dörler wurde ein Konkursverfahren eingeleitet, und mittlerweile schwingt auch schon ein neuer Schloßherr das „Zepher“: Der Kufsteiner Rechtsanwalt Dr. Ernst Bosin hat letzte Woche Schloß Itter erworben und wird es in Zukunft nur mehr privat nutzen!



Bgm. Josef Thaler weist die Beschuldigungen seines Vorgängers zurück.

er sich schon seit langem um seriöse und finanzkräftige Käufer bemüht. Dabei wird's — ein halbes Jahr vor den Gemeinderatswahlen — auch politisch, denn Fuchs beschuldigt seinen Nachfolger Bgm. Josef Thaler, an der Misere schuld zu sein und den möglichen Ankauf des Schlosses



Schloß Itter hat schon oft den Besitzer gewechselt. Neuer „Burgherr“ ist nun der Kufsteiner Rechtsanwalt Dr. Ernst Bosin.

Das romantische Schloßchen am Eingang des Brixentales hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Ungezählte Male wechselte es in den vergangenen Jahrhunderten seine Besitzer, und auch in der jüngeren Vergangenheit registriert man ein lebhaftes Kommen und Gehen der verschiedenen Schloßherren. Nachdem es im Zweiten Weltkrieg den Nazis als Gefängnis gedient hatte, wurde Schloß Itter von einem Südamerikaner und 1960 von einem Herrn Woldrich aus Innsbruck erworben. Dieser richtete in dem ehrwürdigen Gemäuer ein Hotel ein, zu dieser Zeit wurden auch Filme vor der romantischen Kulisse gedreht. Der Aufschwung hielt nur fünf Jahre, dann wurde das Schloß wieder versteigert und fiel an eine Australierin. Zwischenzeitlich wurde es auf Pachtbasis geführt, von 1970—1975

Besitzer auf, und schließlich kommt es 1976 zur Gründung der ITTAG, einer Gesellschaft mit Sitz in Liechtenstein. „Seit damals gibt es eigentlich ständig Probleme, das Ganze ist zu einer recht undurchsichtigen Angelegenheit geworden“, erklärt Bgm. Thaler in einem Gespräch mit der RUNDSCHAU. Tatsache ist, daß bis vor einer Woche ein Herr Günther Mangold, Baufachmann aus Stuttgart, das Sagen hatte, Heinz Dörler war innerhalb der Gesellschaft als handelsrechtlicher Geschäftsführer eingesetzt. Mittlerweile wurde aber gegen ihn ein Konkursverfahren eingeleitet, was nun ein Konzessionsentziehungsverfahren gegen die Gesellschaft nach sich zieht, wie Dr. Grienke von der BH Kitzbühel erklärt. Konzessionsinhaber ist die ITTAG Betriebsges.m.b.H., Dörler selber besitzt

wurde lediglich ein Cafébesitzer aus Ischgl namhaft gemacht, der allerdings schon seit Ende Juni gekündigt hat. Mit der Entziehung ist laut Dr. Grienke noch vor Ende 1985 zu rechnen.

Innerhalb der Gemeinde hat das Schicksal des alten Schlosses schon oft zu lebhaften Debatten geführt, und besonders Altbürgermeister Hans Fuchs scheint um den Ruf des Itterer Wahrzeichens sehr besorgt zu sein, zumal

durch eine kapitalkräftige Familie aus Deutschland im Gemeinderat verhindert zu haben. Thaler indessen weist diese Beschuldigung energisch zurück: „Es stimmt — was im letzten Jahr auf Schloß Itter geschehen ist, war ein Trauerspiel. Aber die Gemeinde hat absolut keine Möglichkeit, hier einzugreifen. Wir können dem Besitzer höchstens seriöse Käufer vorschlagen, aber nicht verhindern, daß er es letztlich dem gibt, der ihm am meisten zahlt!“

Nun, die Diskussionen können abgebrochen werden. Schloß Itter ist wieder verkauft. Der Kufsteiner Rechtsanwalt Dr. Ernst Bosin hat die Burg letzte Woche erworben. Wie Bosin in einem Gespräch mit der RUNDSCHAU betonte, wird er das Schloß allerdings nicht geschäftlich, sondern ausschließlich für private Zwecke nutzen. Bosin: „Für mich ist das Schloß kein Spekulationsobjekt, ich will dort wohnen!“

Jetzt schon an Weihnachten denken —
Bettdecken und Bettwäsche

Von Ihrem Meisterbetrieb
R **Raumausstattung**
Herbert Rainalter
Marktgasse 30
Kufstein **Telefon 2526**

Gonn Dir was.

im **Haus der Gesundheit**
Tel. 2242
Oskar-Pirio-Str. 18
6330 Kufstein

durch Saunaspaß

In Verbindung Ihres Saunabesuches haben Sie die Möglichkeit, **BÄUNE** mit **Uvason FUSSPFLEGE** und **MASSAGE** in Anspruch zu nehmen.

Damen: Mittwoch und Donnerstag 13.30—22.00
Gemischt: Dienstag u. Freitag 13.30—22.00; Samstag 14—20